

Ulrich Plenzdorf
„Die neuen Leiden des jungen W.“
DDR-Literatur // Sozialistischer Realismus

Phasen / Kennzeichnung	Vorphase: Rückkehr der Emigranten	1. Phase: Aufbau des Sozialismus	2. Phase: Ankunft im Sozialismus Widerspruch gegen ökonom. – technische Rationalität	3. Phase: Postrevolutionäre Situation, Kluft zwischen Utopie und Geschichte
Zeit	1945 1949	1949 – 1961	1961 1971	Seit 1971
Autoren	B. Brecht, A. Seghers, St. Hermlin, St. Heym, P. Huchel	B. Brecht, St. Hermlin, A. Seghers, St. Heym, P. Huchel	P. Hacks, E. Strittmatter, Chr. Wolf, H. Kant, G. Kunert, W. Biermann, S. Kirsch, K. Mickel	U. Plenzdorf, St. Heym, V. Braun, W. Biermann, J. Becker, S. Kirsch, G. Kunert
Merkmale	<p>Rückkehr exilierter Autoren in die damalige SBZ</p> <p>Hoffnung auf antifaschistische und demokratische Entwicklung</p> <p>Veröffentlichung von im Exil geschriebenen Werken</p>	<ul style="list-style-type: none"> Volksfrontpolitik: gemeinsamer Nenner: ANTIFASCHISMUS: Antifaschistische Umerziehung, Geschichtlicher Rückblick, Ziel: DDR als Vollendung der proletarischen Geschichte (Film: E. Thälmann – Sohn seiner Klasse) Produktionsliteratur: Beschreibung des Aufbaus des Sozialismus <p style="text-align: center;"><u>POSITIVER HELD</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Bitterfelder Weg 1. Bitterfelder Konferenz: W. Ulbricht: Forderung nach der Überwindung der Entfremdung zwischen Kumpel und Künstler, <p style="text-align: center;">„Greif zur Feder Kumpel! Die sozialistische Nationalliteratur braucht dich!“</p>	<ul style="list-style-type: none"> Nationalliteratur: Konsolidierung der DDR durch Berliner Mauer, Einrichtung eines Büros für Urheberrechte - Verstärktes Selbstbewusstsein, - Entfaltung einer sozialistischen Nationalliteratur Technokratie: neues ökonomisches System und wirtschaftliche Erfolge: - Ziel: ökonomisches Kunstwerk: adäquates Verhältnis der bewusstseinsbildenden Leistung zu den aufgewandten Mitteln; - Schriftsteller als Planer und Leiter: Förderung der Produktivität (teilweise Rücknahme des „Bitterfelder Weges“) Thema: Arbeitsalltag, Problematische Einordnung des Einzelnen: Positiver Held und Probleme der Einordnung in die sozialistische Gesellschaft; Tadel für Autoren wegen „bürgerlichem Skeptizismus“ (Biermann, Heym, Kirsch, Kunert u.a.) 	<ul style="list-style-type: none"> KULTUROLITISCHE UMORIENTERUNG: Honecker (8. Parteitag der SED): <i>„Wenn man von der festen Position des Sozialismus ausgeht, kann es meines Erachtens auf dem Gebiet der Kunst und Literatur keine Tabus mehr geben.“</i> - Folge: Neuer Spielraum für Diskussion gesellschaftlicher Konflikte Gegenwartsbezogene Literatur: kritische Frage nach der Selbstverwirklichung, U. Plenzdorf: „Die neuen Leiden des jungen W.“ Geschichtsbewusstes Schreiben Unbequemes Erinnern: Auseinandersetzung mit dem allzu gern Vergessenen und Verdrängten (St. Heym: „Collin“ [Stalinismus]) 1976: Ausbürgerung Biermanns, Beginn einer Emigrationswelle in die BRD Zwei Schwerpunkte in der neueren DDR – Literatur: Mythos: Spiegelung der Gegenwart in ihrer grundsätzlichen Problematik; Gegenwart als Fortsetzung einer noch nicht überwundenen Epoche

Bearbeitet nach: Eva – Maria Kabisch, Literaturgeschichte kurzgefasst, Stuttgart (Klett) 1985; Wolf Wucherpfnig, Geschichte der deutschen Literatur. Von den Anfängen bis zur Gegenwart, Stuttgart (Klett) 1986; Wolfgang Emmerich, Kleine Literaturgeschichte der DDR. Erweiterte Ausgabe, Frankfurt (Luchterhand) 1989